

Kostenlose Kulturgüterberatung: Langfristige Erhaltung und Erforschung des Kulturgutes in Lana

Die Gesamtheit der Kulturgüter, das private und öffentliche Kulturerbe vom schriftlichen bis zum dreidimensionalen Objekt, bildet den Eckstein einer Gesellschaft. Es bedarf einer ständigen Pflege und Sicherung, wenn es der kontinuierlichen Erinnerung und Identitätsstiftung dienen soll. Wenn wir bestimmte Fragen an unsere Umwelt und an die Geschichte stellen, suchen wir unweigerlich nach diesen Informationen. Ihr Vorhandensein bzw. Nicht-Vorhandensein entscheidet schlussendlich über die Antworten auf unsere Fragen und die Aussagen, welche getroffen werden können.

Eine Initiative zum Kulturgüterschutz in Lana

1981 gründeten Lananer Bürger einen „Museumsverein“, dessen Ziel und Zweck das „Sammeln und Bewahren heimischen Kulturgutes bzw. Volksgutes“ (Statuten des Vereins) war und ist. Nach den massiven sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen,



Neben Urkunden und Akten sind Fotos ein wichtiges Kulturgut, welches unser bildliches Erinnern an die letzten Jahrzehnte ermöglicht.

welche im 20. Jahrhundert in immer schnellerem Tempo schriftliche, gegenständliche und bildliche Quellen bedrohten, galt es „zu retten, was noch zu retten ist“. Gemäß dem damaligen Konzept eines Heimat- und später eines auf den Südtiroler Obstbau spezialisierten Museums entstand ein Querschnitt aus bäuerlichem, handwerklichem und volkskundlichem Kulturschaffen der letzten 200 Jahre.

Die vorhandene räumliche, finanzielle und personelle Struktur des Vereins und des 1990 zum Südtiroler Obstbaumuseum adaptierten Anitzes Larchgut in Niderlana ließen aber eine intensive Sammlungs-, Dokumentations- oder gar Beratungstätigkeit selten zu.

Hauptsächlich die Inventarisierung verschiedenster Privatarchive, deren Unterbringung und Benutzung sowie die Übernahme von Nachlässen und die verstärkt sich stellende Frage einer Anlaufstelle für Bedürfnisse im Bereich der Kulturgüter innerhalb der Großgemeinde Lana in den letzten Jahren, sind Grund genug, in dieser Richtung verstärkt aktiv zu werden. Der „Museumsverein“, seit 1997 „Verein Südtiroler Obstbaumuseum“, bietet die Möglichkeit, im Sinne seines statutarischen Auftrages, das „Sammeln und Bewahren heimischen Kulturgutes“ intensiver zu betreiben und im Hinblick auf die Betreuung und Dokumentation von Kulturgütern verstärkt zu agieren.

Eine Kulturgüterberatung für Anfragen und Erstinformationen

Im Hinblick auf den Ausbau der Kulturarbeit in Lana und deren näheren und weiteren



Vorindustriell gefertigte Alltagsgegenstände sind auch Kulturgüter und als solche erhaltenswert.

Umgebung und die kontinuierliche Dokumentation, Betreuung und Verwaltung von Kulturgut, vor allem in privatem und vereinseigenem Besitz, steht die Schaffung einer „Anlaufstelle“ durch den „Verein Südtiroler Obstbaumuseum“ an erster Stelle.

Diese Stelle wird in folgenden Bereichen für die Bürgerinnen und Bürger beratend aktiv sein:

- Bewertung,
- Konservierung und Restaurierung,
- Verzeichnung,
- Lagerung und Sicherung,
- Vor-Ort-Intervention bei gefährdetem Kulturgut,
- Benützung und öffentliche Zugänglichkeit,
- Rechtsfragen,
- Dokumentation und Sammlung,
- wissenschaftliche Auswertung,
- öffentliche Beiträge,
- räumlicher, personeller und finanzieller Bedarf für Kulturgüter,
- kulturelle Netzwerke und Austausch mit anderen Kulturein-

richtungen in Lana, Südtirol, im Ausland.

Ein wesentliches, längerfristig zu erreichendes Ziel ist die Erweiterung des bestehenden Vereins zu einem „Kulturgüterverein“ und der Aufbau entsprechender Strukturen zur Unterbringung von Kulturgütern. Die Schaffung einer Plattform für Anfragen und Erstinformationen zu Kulturgütern aller Art und dem Umgang mit ihnen soll in Zukunft ein weiteres Angebot des Vereins sein, das mittelfristig zu einer Errichtung eines Kompetenzzentrums für historische und volkskundliche Fragen führen soll.

Diese Anlaufstelle wird ab April über das Obstbaumuseum, eine eigene E-Mail-Adresse und eine Website erreichbar sein.

Eine persönliche Beratung erfolgt durch den Historiker Mag. Simon Terzer. Er wird nach telefonischer Anmeldung für kostenlose Beratungen im Obstbaumuseum zur Verfügung stehen.

Verein Südtiroler Obstbaumuseum

Im März: Spezialitäten und Weine aus Aller Welt





Löwenwirt

Hotel • Restaurant

Tscherms bei Meran • Cermes presso Merano

www.loewenwirt.com

Tischreservierung erwünscht unter: Tel. 0473 56 14 20